

Erstkommunionkurs 2023 / 2024

2. Elternabend

05. Kalenderwoche Januar 2024

TOP 1: Inhaltliches

Es ging in diesem ersten Teil um das Verständnis des Begriffs „Wandlung“. Der zentrale Hinweis der Ausführungen war: Immer wieder ins unserem alltäglichen Leben verwandeln Dinge ihre Bedeutung. Eine Rose im Garten hat eine andere Bedeutung (ihre Schönheit und ihr Duft soll Bienen anlocken – ihre Farbe und Form gefällt dem Betrachter etc.) als eine Rose, die von einem Mann einer Frau überreicht wird (diese Rose erzählt von Liebe, Zuneigung und innerer Verbundenheit). Solche Wandlungen geben dem Gegenstand oft im Auge des Betrachtenden einen höheren Wert. Diesen Wert kann ich aber nur dann erkennen, wenn ich um die konkrete Geschichte des Gegenstandes weiß.

Also: Wandlungen sind etwas Alltägliches; sie haben nichts mit Zauberei zu tun.

In der Kirche erfährt das Brot ebenfalls eine Wandlung. Durch die Worte Jesu beim letzten Abendmahl erfährt das Brot (eigentliche Bedeutung: Sättigung und Stärke) eine zweite Wandlung. War es ursprünglich im Pascha-Mahl zur Erinnerung an den Auszug des Volkes Israel gedacht, so steht es nach dem „Letzten Abendmahl“ und den deutenden Worten Jesu für seine Gegenwart in diesem Brot.

Wichtig: Wenn ein Liebender eine geschenkte Rose betrachtet, dann ist es für ihn ein wenig so, als wäre die schenkende Person anwesend. Bei der Gegenwart Jesu im Brot ist es aber etwas anders: Im Brot der Messe (in der Kommunion, der Eucharistie) ist es nicht so, als **wäre** Jesu da. Er **ist** es wirklich. Und das ist eine Wirklichkeit, die ich nur im Glauben verstehen kann. In der Vorbereitung der Kommunionkinder geht es darum, sie anfanghaft mit diesem großen „Geheimnis des Glaubens“ in Kontakt zu bringen. Wenn Jesus über das Brot der Eucharistie sagt: „Das ist mein Fleisch und Blut“, dann möchte er damit zum Ausdruck bringen: „Das bin ich ganz und gar.“ In der Kommunion begegnet uns Jesus mit seiner Liebe, seinem Verständnis, seiner Barmherzigkeit, seinem Beistand etc. Wir wollen also im Kommunionkurs anfanghaft vermitteln, wer und wie Jesus ist und was die Bedeutung der Wandlung des Brotes in der Messfeier ist.

Top 2: Übersicht Kursverlauf

In diesem Tagesordnungspunkt wurde kurz über die nächsten Termine des Kommunionkurses berichtet. Diese wären:

Wir wollen **zwischen Ende Februar und Anfang April** in den einzelnen Orten, in denen ein Kommuniongottesdienst stattfindet, Gruppenstunden (=Katechesen) anbieten. Insgesamt soll es drei bis vier dieser Katechesen geben. Um diese anbieten zu können, brauchen wir Mütter und / oder Väter, die diese Gruppen leiten und begleiten.

Wer eine solche Gruppe (mit-) leiten will, ist für Donnerstag, 15. Februar um 19.30 Uhr ins St. Walburga-Zentrum nach Winkel, Hauptstraße 29 eingeladen.

Bibel aktiv, unser outdoor-event zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Erstkommunion findet im Februar oder März statt (in Rauenthal hat es schon eine Veranstaltung gegeben). Sie werden von den Mitgliedern des EK-Teams über die Termine informiert.

Der kommentierte **Gottesdienst mit „Tom“** findet am Samstag, 09. März um 17.00 Uhr in unserer Pfarrkirche in Eltville statt.

Das **Pascha-Mahl** feiern wir am Dienstag, 19. März um 18.00 Uhr. Sie erhalten eine Woche zuvor die zoom-Daten für das einloggen. Diese Mail beinhaltet auch Informationen, was Sie für den Abend einkaufen und vorbereiten sollten; außerdem schicken wir Ihnen einen Lied- und Gebetzzettel zum Ausdrucken.

Die Ausgabe von besonderen Lebensmitteln für die Feier des Paschamahls erfolgt am Montag, 18. März. Es gibt 2 Möglichkeiten, die Lebensmittel (Mazze, Fruchtmus und kleine Stücke Lammfleisch) entgegenzunehmen:

Von 17.00 Uhr – 17.30 Uhr im Pfarrsaal in Eltville (neben der Pfarrkirche)

Von 18.30 Uhr – 19.00 Uhr im St. Walburga-Zentrum in Winkel, Hauptstraße 29

Bitte bringen sie 2 kleine Tuppereschüsseln mit!

Ein ganz wichtiger Bestandteil der Erstkommunion ist das Mitfeiern der Kar- und Ostertage. Hierbei gibt es 2 besondere Wortgottesdienste, zu denen wir vor allem auch die Kommunionkinder einladen:

Palmsonntag, 24.03. um 11.00 Uhr Familien-Wortgottesdienst in Winkel, St. Walburga. Der Gottesdienst beginnt mit der Segnung der Palmzweige im Hof des St. Walburga-Zentrums, Hauptstraße 29.

Gründonnerstag, 28.03. um 19.00 Uhr Familien-Wortgottesdienst in Mariae Himmelfahrt, Hallgarten. Im Anschluss an den Gottesdienst ein kurzer Ölberggang zur Grunder Kapelle.

Bitte feiern Sie nach Möglichkeit auch einen Gottesdienst der Osternacht bzw. des Osterfestes mit den Kindern mit. Es gibt Kirchorte, die in der Osternacht die Alben an die Kommunionkinder übergeben.

TOP 3: Die Phase vor der Erstkommunion / Ablauf und Einzelheiten

Die Feier der Erstkommunion wird immer in derselben Weise ablaufen:

1. Es findet ein Festgottesdienst statt. Bei diesem brauchen die Kinder lediglich die Albe, ihre Kommunionkerze und –wenn sie möchten– das Kreuz, das sie im Rahmen von „Bibel aktiv“ selbst herstellen werden.

2. Am Abend vor dem Festgottesdienst gibt es ein vorbereitendes Abendgebet. Dazu sind die Kinder mit ihren Familien eingeladen. Bitte lassen sie die Kinder in diesem Abendgebet nicht allein. Bringen sie Geschwister, Großeltern, Paten, Freunde, eventuell schon anwesende Festgäste mit. Zum vorbereitenden Abendgebet müssen die Kinder nichts Besonderes mitbringen. Wenn sie möchten, können sie aber gern ihr selbstgemachtes Kreuz tragen. Die Kleidung ist locker und „wie man sich wohlfühlt“.

3. In den Tagen vor den Festgottesdiensten gibt es 2 (meistens) Probetermine. Diese Proben sind für die Kinder extrem wichtig. Bei der jeweils letzten Probe müssen die Kommunionkinder genau die Kerze mitbringen, die sie am Tag der Erstkommunion im Gottesdienst verwenden. Die Kinder üben bei den Proben die Lieder des Gottesdienstes, erhalten kleine Aufgaben, finden ihre Plätze für den Festgottesdienst usw.

Im Weiteren wurden die folgenden allgemeinen Hinweise gegeben:

1. Kommunionkerze:

Es ist sinnvoll, wenn die Kinder beim Erstkommuniongottesdienst ihre Taufkerze als Erstkommunionkerze verwenden. Die Eltern können aber sehr gern eine neue Kommunionkerze kaufen oder eine schlicht weiße Kerze mit Verzierung selbst gestalten.

Eine Tischkerze macht als Kommunionkerze manchmal Probleme. Wenn Kinder eine solche Kerze nicht mit einer Hand tragen und umfassen können, so kauft man besser eine andere Kommunionkerze.

Die Kommunionkerze muss unbedingt unten ein Loch haben, damit wir sie während des Gottesdienstes auf einer Kerzenbank aufstellen können. Dieses Loch muss unbedingt größer als nur „stecknadelgroß“ sein. Wenn das Loch jedoch nur stecknadelgroß ist, so suchen sie bitte ein Kerzengeschäft auf (Abtei Eibingen). Dort kann man Ihnen vielleicht weiterhelfen.

Die Kommunionkerze muss kein Kerzentuch haben. Ein Tropfenfänger ist sinnvoll. Dies kann aber durchaus ein Papp-Tropfenfänger sein, den Sie gegen einen geringen Betrag im Zentralen Pfarrbüro in Eltville oder im Pfarrbüro in Winkel erwerben können. (Falls Sie das nicht schon beim Elternabend getan haben).

2. Fotografieren

Es ist für die Kinder schwierig, wenn während des Gottesdienstes Menschen fotografierend durch die Kirche laufen. Deshalb sollte das Fotografieren von – am besten 2 – beauftragten Personen übernommen werden. Diese können sich fest an einer bestimmten Stelle des Altarraumes aufhalten. Auf diese Weise kann jedes Kind fotografiert werden, ohne dass Unruhe oder Störungen auftreten. Die Eltern der einzelnen Kommunion-Kirchorte sprechen sich ab, wer aus dem Freundes- oder Verwandtenkreis eine solche Aufgabe übernehmen könnte.

Wenn ein professioneller Fotograf (z.B. für Bilder nach der Messe) engagiert werden soll, so sprechen die Eltern dies ebenfalls untereinander ab

3. Geschenke

Die Eltern der einzelnen Kommunion-Kirchorte können sich darauf verständigen, auf Geschenke unterhalb der Kommunionkinder zu verzichten

4. Dankanzeige

Die Eltern können Sie untereinander absprechen, ob man gemeinsam eine Dankanzeige (z. B. im „Rheingau Echo“) aufgeben möchte. Wenn dies gewünscht ist, so kann vielleicht eine Mutter / ein Vater die Anzeige organisieren, gestalten, die Preise abstimmen und die Kostenbeiträge einsammeln.

5. Besondere Angebote

Vielleicht wollen Eltern nach dem Gottesdienst noch einen Sekt / ein Getränk vor der Kirche an die Mitfeiernden ausschenken. Das kann für jeden Kirchort ganz einzeln entschieden werden

6. Vorstellungsplakat

Die Eltern entscheiden eigenes für jeden Kommuniongottesdienst-Kirchort, ob dort ein Vorstellungsplakat der jeweiligen Kommunionkinder (z. B. mit Bild und Namen) aufgehängt wird. Die Eltern besprechen, wie und wann dieses Plakat erstellt werden kann.

Wenn Sie nicht beim Elternabend anwesend sein konnten, so sprechen Sie bitte andere Eltern ihres Kommunion-Kirchortes wegen der Punkte 2 – 6 an.

7. Motto der Kommuniongottesdienste

Das Motto der Kommuniongottesdienste lautet „Ihr sollt ein Segen sein“. Wir bemühen uns noch, ein schönes, aber schlichtes Symbol / Logo für dieses Thema zu finden. Wenn wir etwas gefunden haben, senden wir Ihnen dieses Symbol zu.

8. Dankkollekte

Die Kinder werden zu einer Dankkollekte eingeladen. Hierbei können die Kinder – wenn sie dies wollen – einen kleinen Teil ihrer Geldgeschenke mit Kindern und Jugendlichen teilen, denen es nicht so gut geht. Die Spenden gehen an das Bonifatiuswerk (www.bonifatiuswerk.de). Ich werde den Kommunionkindern bei den Proben das Folgende zum Thema „Dankkollekte / Kommunionsspende“) sagen:

a) Generell gilt bei jeder Spende: Bitte vergewissert Euch, ob ihr der Person traut (in diesem Fall E. Vogt) die Euch um eine Spende bittet. Ist dies nicht der Fall: Niemals spenden“

b) Fragt nach, wofür die Spendengelder verwendet werden sollen. Wird kein Zweck genannt: Nicht spenden!

c) Überlegt Euch, ob dieser Spendenzweck in Eurem Sinne ist. Ist er das nicht: Nicht spenden!

Die Kinder erhalten bei den Proben einen Info-Briefumschlag. Dieser enthält Angaben zum Spendenzweck, ein Dankbildchen und eine Spendentüte.

WICHTIG: Die Kinder sollen auf keinen Fall irgendeinen Geldbetrag in die Tüte legen. Sie sollen unbedingt mit Mama und / oder Papa sprechen, ob der angedachte Spendenbetrag kindgemäß erscheint. Erst dann darf das Kind das Spendentütchen im Pfarrbüro am Kirchort oder im Anschluss an einen Gottesdienst in der Sakristei abgeben.

9. Schulbefreiung:

Die Kinder haben den Anspruch auf eine Schulbefreiung am Montag nach der Erstkommunion. Hierfür müssen die Eltern schriftlich, aber formlos, einen entsprechenden Antrag bei der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer abgeben. Für Eltern lohnt ein Blick in den Tarifvertrag oder die Arbeitsvertragsordnung. In seltenen Fällen ist dort eine Dienstbefreiung am Tag nach der Erstkommunion der Kinder vorgesehen.

10. Terminplan Proben / vorbereitende Abendgebete

Der Terminplan mit den Probeterminen und den Terminen der vorbereitenden Abendgebete wird Ihnen Anfang März zugestellt.

11. Stickerheft zum Ablauf des Gottesdienstes

Wir haben ein kleines Stickerheft erstellt, in dem der Ablauf der Messfeier erklärt wird. Um dieses Heft ansprechender zu gestalten, haben wir einzelne Bilder als Klebebilder (Sticker) angefertigt. Immer wenn die Kinder in der Kirche sind, können sie sich im Anschluss an den Gottesdienst in der Sakristei einen Sticker abholen. Wenn die Kinder ihr Stickerheft dabei haben, können sie die Bilder sofort einkleben. Haben die Kinder das Heft nicht dabei, so schneiden wir ihnen die Bilder aus und sie können sie mit nach Hause nehmen. Sticker gibt es in allen 12 Kirchen unserer Pfarrei.

Die Stickerhefte wurden / werden im Rahmen der Kirchenerkundung an die Kinder ausgeteilt. Sollte ein Kind kein solches Heft erhalten haben, so liegen auch hiervon noch einige Exemplare in unseren Sakristeien.

Für die Richtigkeit:

Eberhard Vogt